

## Transkription von Urkunde HGW 1377a

Ort, Datierung: Greifswald, 1377-10-31

Signatur: Stadtarchiv Hansestadt Stralsund, StU 0487 [\[online\]](#)

Inhalt: Rat der Stadt Greifswald: Fragment eines Städtebündnisses

<sup>1</sup> so schal me erer dar / nicht vorder leyden sunder ene(n) dach vn(de) ene nacht dar na it derstad to werende were va(n) dar na en schal me erer dar nicht / meer leyden Bouede ok jement edder brande edder stele desser stede en edder in ereme ghude edder in erer borgh(er) ghude vn(de) / vloge in der ander(en) stede een dar en schal he vor de dat nicht gehe leydet wesen we(re) ok dat jeneg(er) stad van desse(n) steden vorb(enomet) / lik gehe boden worde vor vnghelik dat er gehe scheen we(re) dat en schal de stad nicht nehmen sunder rad vn(de) wulbort der an=/de(re)n stede wes bynne(n) desser endracht ghe scheen is . were ok dat desser stede jener krigh hadde mid der ande(re)n stad edder / ere ratma(n)ne edder ere borg(ere) mid den ratma(n)nen edder mid borge(re)n vte der ande(re)n stad dar an scoln de ande(re)n stede likes / vn(de) rechtes weldich wesen . vnde en jewelk rat schal ere borge(re) dar van stüren dat de nene borse wort en spreken Ratmanen / edder borge(re)n vte der ande(re)n stad vnde scal de dar to halden dat se sik an rechte nügen laten dede wy dar en jegen / dat scaln de rad dar dat schud sturen vnd rechte wan em dat to wetende wert Rouers de ghe rouet vnde ghe cliget / hebb(e)n vser he(re)n land h(er)toghe wartizlaus vnde h(er)toghe bûg(islaus) edder dess(er) stede etlek edder erer borge(re) erlek de en schal / ma in dess(er) stede nen leyden mer ander wye alze hir vore screue(n) steýt . we koft vppe ene vlucht in ener stad vorb(enomet) / dat he schuldich blift de schal in den guden steden nenes leydes bruken . wa(n)ner me dat den ande(re)n steden to wetende deýt / sunder ene(n) dach vn(de) ene nacht dar na we(re) ok jenech leye de sik nicht nügen biten wolde an lubescheme rechte vnde / würde en tute signatus [... ..]<sup>2</sup> nen gehe leyder wesen jt en we(re) dat me ene leydede vppe ene be richtinghe / in dess(er) stede een [v(m)ne] schelinghe de he hadde jegen borg(er) in der sulue(n) stad . Vn ok en schal ane<sup>3</sup> ene in dess(er) stede neenvor=/deghedingen noch behulpen wesen Alle desse stücke loue wý an ghuden trûwen vn(de) bi ver lust veer hundred mark lo=/diges suluers do wy breken scholden jegen de ande(re)n stede we(re) dat wy dess(er) vorsc(reuen) neue(n) stücke nicht en helden vnde / we(re) dat he(re)n edder ande(re) lude dess(er) stede en be randen edder be legeden so scoln de ande(re)n stede dat also holden v(m)me / de hulpe alze hir vore sc(re)uen steýt bi eren vn(de) bi vor lust veer hundred mark lodiges suluers jt em we(re) dat ene / stad der ande(re)n nicht to hulpe komen konde dat so openbare be wýsen mochte dar mede en scal de stad newer ere / edder suluer vor broken hebb(e)n mer se scolde de(n)ne de vigende butene arbeyden alze se alder vigentlikest kende To / thuge alle dess(er) dink hebbe wy vse ingezegel ghe hengt vor dessen bref de gheue(n) is in vser stad to g(ri)pes(wolde) na godes / bort drutteynhundert jar in deme soue(n)vndesoue(n)tigesten Jahre in alle godes hilgen Auende

<sup>1</sup> Der Anfang der Urkunde ist beschnitten

<sup>2</sup> Vorstehender Text durch Verderbnis nicht lesbar

<sup>3</sup> **anc** über der Zeile nachgetragen